

Liebe Trolerinnen und Troler,
zunächst einmal vielen Dank für
Ihr Vertrauen, das Sie bei den
letzten Landtagswahlen in uns
gesetzt haben.

Tirol ist aufgebrochen – durch Ihre
Stimme! Wir arbeiten im Landtag
gestärkt und voller Elan an einem
sozial gerechten, weitoffenen und
lebenswerten Tirol.

Damit sich auch in
Ihrer Gemeinde
ganz schnell und
konkret etwas in
Ihrem Sinne verän-
dert, brauchen wir
wieder Ihre Stimme.
**Jetzt wird's grün –
und damit auch in
Ihrer Gemeinde.**



Kloibmann Georg Willi

ES IST ZEIT FÜR STARKE GRÜNE IN DER GEMEINDE!

Ja zu demokratischer Mitwirkung

- Mein zu Orksaisern !
In vielen Städten und Dörfern regieren
noch wahre „Dorfkaiser“. Die Freudent-
wirtschaft blüht.

Das muss sich ändern! Bürgerinnen
und Bürger sollen auch zwischen den
Wahlen mitreden können.

Ja zur Einbindung von Bürgerinnen und
Bürgern in Planungsverfahren!

Ja zu Transparenz und
nachvollziehbaren Entscheidungen!

Ja zum Miteinander -

Mein zum Eigensinn!
Gemeindepolitik ist oft allzu engstirnig.
Die Planungsgrenzen sind fast immer
die Gemeindegrenzen. Das ist von vor-
gestern.

Wir brauchen moderne Strukturen.

Wir brauchen überörtliche Planung in
der Raumordnung, bei den Verkehrs-
konzepten, in der Abfallwirtschaft, in
der Sozialpolitik, in der Siedlungspolitik,
im Tourismus.

Ja zu überörtlicher Planung!

Ja zur Zusammenarbeit zwischen
Gemeinden!

Ja zum Umweltschutz -

Mein zum Drüberfahren!
Ganz Tirol stöhnt unter der
Verkehrslawine.

Bundes- und Landesregierung haben
so gut wie nichts erreicht und verhalten
sich nach wie vor unglaublich unwürdig. Weil
man sich auf „mir-sein-mir“-Strategien
eingelassen hat.

Dabei gibt uns das Immissionsschutz-

gesetz Luft, die Möglichkeit, den
Verkehr zu regulieren.

Die Gemeinden müssen das einfordern.

Ja zum Ausbau des
öffentlichen Verkehrs!

Ja zu nachhaltiger Verkehrspolitik
und zum Schutz unserer Luft!

Ja zu gerechten Hilfeleistungen -

Mein zum Sozialabbau!

Bundes- und Landesregierung
betreiben den Abbau sozialer Netze.
Wir brauchen aber den Ausbau – z.B.
bei der Kinder- und Jugendbetreuung.
Die Alten- und Pflegebetreuung ist oft
weder zeitgemäß, noch bedarfsorientiert.
Auch hier sind die Gemeinden gefordert.
Ja zu flächendeckender und
leistungsfähiger Kinderbetreuung!
Ja zum Altwerden in Würde!

HINGEHEN WÄHLEN!

**Am 7. März
in Ihrer Gemeinde**

Jetzt wird's grün in Hall: Kontrolle & Innovation!



Spitzenkandidatin

Barbara Schramm
- Skoficz, 1963

2. Peter Teyml, 1943
3. Aurelia Maringele, 1959
4. Verena Wagner (gb. Schebrak), 1962
5. Alexander Maringele, 1967-
6. Iris Teyml, 1975
7. Gottfried Moser, 1943
8. Elisabeth Zenz, 1948
9. Günther Wagner, 1955
10. Peter Zangerl, 1955
11. Martin Demel, 1964
12. Inge Kahlen, 1943
13. Josef Preifauf, 1963
14. Hartwig Egger, 1941
15. Erwin Stockinger, 1957

Hall braucht eine starke Opposition!

Hall braucht GemeinderätInnen die auch zwischen den Wahlen dafür sorgen, dass BürgerInnen mitentscheiden können. Schluss mit der Selbstherrlichkeit der bisher Regierenden hinter verschlossenen Türen. Die BürgerInnen sollten aktiv in Entscheidungen einbezogen werden. Und richtig und vorab über Pläne informiert werden!

Hall braucht demokratische Kontrolle!

Die Grünen in Hall sind Garanten für Demokratie!

- Ja zum Regiobus - jedoch braucht es Nachbesserungen in Route, Fahrplan, Fahrpreis!
- Ja zum sozialen Wohnbau- Nein zur Ghettobildung ohne Infrastruktur!
- Renovierung der desolaten Schulgebäude- anstatt Investitionen in Prestigeobjekte!
- Kulturförderung muss weitsichtig, jugendnah und unabhängig sein!
- Ja zu einer lebendigen, kinderfreundlichen Altstadt! AnrainerInnen entscheiden!

**JETZT
WIRD'S
GRÜN.**

www.jetztgruen.at



DIE GRÜNEN